

# **Flächenherrichtung Steinwerder Süd**

## **Planfeststellungsunterlage**

**Teil XIV j**

**Vergrämungskontrolle 3**

**(IFAÖ, 2021)**

Juni 2022

Träger des Vorhabens

Realisierungsträger

---

## **Begehungsprotokoll vom 29.07.2021 im Rahmen der Vergrämnungsmaßnahmen am Hansa-Terminal**

Im Vorfeld der Wiederaufnahme der Sand- und Bodeneinlagerung am 02.08.2021 auf dem Hansa-Terminal wurde am 29.07.2021 eine Begehung zur Erfassung des aktuellen Status des Brutgeschehens durchgeführt.

Die Begehung wurde von Frau Ahrens von der Hamburg Port Authority AöR und Herrn Zschäpe von der Fa. Freimuth teilweise begleitet.

Es wurde festgestellt, dass auf den Feldern K-P, die sehr dicht und hoch vor allem mit Schwarzem Senf bewachsen sind, noch ein futtertragendes Alttier einer Schafstelze anwesend war. Außerdem hielten sich bis zu 10 Schafstelzen (Alttiere mit flüggen Jungen) auf den Flächen K-P auf. Diese wechselten zwischen den bekrauteten Flächen beidseits der dort befindlichen Fahrspur. Es ist nicht auszuschließen, dass noch eine aktuelle Spätbrut auf diesen Flächen stattfindet. Des Weiteren flogen nahrungssuchende Schwalben (Mehl- und Uferschwalben) über die bekrauteten Flächen.

Daneben wurden noch ein nahrungssuchender Turmfalke und am Eingangsbereich ein Hausrotschwanz festgestellt.

Auf den anderen Flächen (A-J und Q-W) wurden keine Vögel mit Flächenbezug festgestellt.

Nach Begutachtung aller Flächen wurden folgende Absprachen für die Wiederaufnahme der Bauarbeiten getroffen:

- Die Fläche T wird als erste wieder in Betrieb genommen. Von dort wird sich zu den Flächen R und Q, S und U vorgearbeitet (Abb. 1 und 2).
- Die Flächen K-P werden erst zu einem späteren Zeitpunkt weiter aufgeschüttet, damit eine Gefährdung von Schafstelzen-Bruten auszuschließen ist (Abb. 3). Der Status dieser Flächen wird bei der kommenden Begehung ca. KW32 nochmals geprüft, um die dann aktuelle Nutzung der Flächen durch die Schafstelzen zu dokumentieren.

- Der Fahrweg mittig der Flächen K-P darf für die Anfahrt der Böden durch Bagger/Lader befahren werden, um Böden zu den Flächen Q-T zu bringen. Das regelmäßige Befahren des Fahrweges hat keine Auswirkung auf mögliche Bruten der Schafstelzen (Abb. 4).
- Die Flächen A-J sind ebenfalls zur weiteren Auffüllung freigegeben (Abb. 5).
- Die Flächen V und W sind ebenso freigegeben und können aufgefüllt werden (Abb. 6).



Abb. 1: Die für die weitere Aufschüttung vorgesehenen Flächen R und T.



Abb. 2: Die für die weitere Aufschüttung vorgesehenen Flächen Q, S und U.





Abb. 3: Schafstelze auf den u.a. mit Schwarzem Senf stark bewachsenen Flächen K-P.



Abb. 4: Starker und hoher Bewuchs auf den Flächen K und M (im Hintergrund). Fahrspur am rechten Bildrand innerhalb der Flächen K-P. Im Vordergrund Fläche I.





Abb. 5: Aktueller Zustand der Flächen A-J mit spärlichem Bewuchs.



Abb. 6: Die freigegeben Flächen V und W.